



## Regeln des Zusammenlebens

Liebe Leserinnen und Leser des Griffels

In der Schule Bonaduz stehen Respekt und ein friedliches Miteinander im Mittelpunkt. Um dieses Ziel zu erreichen und aufrecht zu erhalten, haben wir im Schuljahr 2020-2021 gemeinsam Regeln des Zusammenlebens vereinbart, die das Fundament unserer Schulgemeinschaft bilden.

- **Ich verletze niemanden mit Worten und Gesten**
- **Ich verletze niemanden körperlich**
- **Ich nehme Sachen anderer nicht ungefragt weg und mache sie nicht kaputt**

Doch was tun, wenn es dennoch zu Konflikten kommt? Hier setzen wir auf die Deeskalation als Leitprinzip. Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler dazu, Konflikte auf konstruktive und friedliche Weise zu lösen, bevor sie eskalieren.

Die Kinder sind dazu angehalten, in Konfliktsituationen einen klaren Kopf zu bewahren und sich deeskalierend zu verhalten.

Ein möglicher erster Schritt ist, sich von der Konfrontation zu entfernen. Manchmal ist es am besten, einfach Abstand zu nehmen und eine Situation zu verlassen, um die Gemüter zu beruhigen. Darüber hinaus ist es entscheidend, deutlich zu signalisieren, dass man sich nicht wohl fühlt. Sei dies mit einem klaren «Stopp!» oder «Hör auf!», um Grenzen zu setzen und Respekt einzufordern.



Wenn die Situation dennoch unkontrollierbar erscheint, ist es keine Schwäche, sich Hilfe zu holen. Unsere Lehrpersonen und die Schulsozialarbeiterin stehen jederzeit zur Verfügung, um Schülerinnen und Schülern beizustehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Wir arbeiten laufend darauf hin, dass ein respektvoller Umgang und eine konstruktive Konfliktbewältigung möglich sind. Indem wir die vereinbarten Regeln des Zusammenlebens achten und uns in Konfliktsituationen deeskalierend verhalten, schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft wohl und sicher fühlen können.



Gemeinsame Erlebnisse an der Schule tragen dazu bei, das Miteinander zu pflegen. Die aktuelle Ausgabe gibt Ihnen wiederum einen Einblick in solche Aktivitäten.

## Inhaltsverzeichnis

Regeln des Zusammenlebens	1
Spital Bummali	2
Skitag der 1. und 2. Klassen	3
Reise durch ein Land der Gefühle	4
100 Tage Schulkind ...	5
Begabtenförderung	6
DaZ-Zimmer	6
Logopädie	7
Besuch in der Ausstellung Urgeschichte	7
Jim Knopf und der Lokomotivführer	8-9
Eine musikalische Exkursion nach Chur	10
Wintersportlager 2024 der 6. Klassen	11
Fasnacht 2024	12
Neue Lehrpersonen stellen sich vor	13
Neue Schulratsmitglieder stellen sich vor	14
Wintersportwoche Kindergarten	15
Impressum, Agenda, Kontakte	16

 **BONADUZ  
RHÄZÜNS**  
DIE SCHULEN





# Herzlich willkommen im Spital Bummali

Während sieben Wochen durften die Kindergartenkinder aus dem Kindergarten Bummali das «Kinditäschli» gegen Stethoskop, Schutzmaske und OP-Haube tauschen. Die Kinder tauchten total in das Thema ein. Das grösste Highlight war der Besuch im Spital Thuisis. Dort wurden wir herzlich empfangen und konnten mit einem verletzten Plüschtier einige Stationen durchlaufen – vom Krankenwagen über den Notfall bis zur Babystation. Auch im Kindergarten konnten wir mit Hilfe von Samaritern lernen, wie Erste Hilfe geleistet wird und was dabei beachtet werden muss.

Im Freispiel konnten die Kinder dann das Gelernte verarbeiten. In der «Spitalecke» wurde fleissig Verbände gelegt, Puls gemessen und Nothilfe geleistet. Danach durften die Kinder ihr Medikamentenrezept, das sie im Spital erhielten, in der Apotheke einlösen. Die Ärztinnen und Ärzte sowie die Apotheker/-innen hatten alle Hände voll zu tun, schliesslich ist im Winter ja bekanntlich Grippe- und Notfallhochsaison.

Darüber hinaus haben wir uns mit anderen Ärzten wie Tier- oder Augenarzt, den Organen, Gesundheit und Vorsorge beschäftigt. Auch wissen die Kinder jetzt, welche Telefonnummer bei welchem Notfall zu wählen ist.

Ebenfalls ein Highlight war der Fasnachtsumzug, an dem das Spital Bummali einen grossen Einsatz hatte.

Alles in allem war es ein Thema, das uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird und den Kindern hoffentlich die Angst vor dem Krankenhaus genommen hat.

■ *Corine Karrer, Kindergarten Bummali*



# Skitag der 1. und 2. Klassen

1.-2.



Bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen hinterliessen wir am 30. Januar in Grüsch-Danusa unsere Spuren. Drei Cars chauffierten uns bis zur Talstation. In die Gondel stiegen wir voller Motivation. Kaum waren wir auf dem Berg angekommen, flitzten wir die Pisten runter ganz besonnen. Den Zmittag genossen wir an unserem Lieblingsplatz unter den Bäumen. Viel Zeit wollten wir dafür jedoch nicht versäumen. Also wurden schon bald wieder die Skier montiert, denn die Pisten waren einfach zu gut präpariert. Ob Skifahren im Kinderland oder bis zur Mittelstation, für all das brauchten wir viel Kondition. Der Skitag der 1. und 2. Klassen war mehr als nett, denn am Ende des Tages fielen alle müde ins Bett. Ein grosses Dankeschön an alle Begleitpersonen, denn ohne euch gäbe es keinen so Lässigen Tag für uns Sportskanonen.



■ Für das Unterstufen-Team, Alessia Janka



## Eine spannende Reise durch ein Land voller Gefühle



Gefühle können beflügeln oder erdrücken. Manche sind überwältigend schön, andere unangenehm oder lästig. Aber sie alle haben ihre Berechtigung; sind sie doch wie Wegweiser, die uns auf einen Herzenswunsch hinweisen oder ein Bedürfnis aufzeigen.

Und weil das Thema Gefühle im Kindergarten alltäglich ist, haben wir uns sieben Wochen lang vertieft damit beschäftigt. Anhand des Bilderbuches «Mailo im Land der Gefühle» lernten wir nicht nur die wichtigsten Gefühle kennen, sondern auch die sechs liebenswürdigen Wesen aus dem Buch. Mit dem Wutmonster Furo stampften wir die Wut weg, mit Felicio, dem Frohäffchen, zeigten wir tanzend unsere Freude und mit dem

Angsthäschen Paula lernten wir im Turnen mutig zu sein.



Mit Tristus, dem Trauerklos und mit Enviola, der eifersüchtigen Drachenechse, sprachen wir über Traurigkeit und Neid und wie man damit umgehen könnte. Inspiriert von Amorella, der Liebesblume, bastelten wir verschiedene Blumen und gestalteten das Land der Gefühle

mit Pinsel, Stiften, Farben, Klötzen und Tücher nach.

Als Abschluss und Höhepunkt der gefühlsvollen Zeit durften die Kinder in die verschiedenen Rollen der Geschichte schlüpfen und wir fotografierten jede Szene des Bilderbuches. Aus rund 200 Fotos, die auf dem Computer zu einer Geschichte zusammengefügt wurden, entstand ein Foto-Film. Dazu kamen Liedaufnahmen, ein Fingervers und gesprochener Text der Kinder. Das Ganze wurde von Musik untermalt und als Film im Kindergarten-Kino präsentiert. Das war eine Freude!

■ Sarah Berni und  
Martina Krauer



# 100 Tage Schulkind ...



... das muss gefeiert werden!

Stolz auf das, was wir Erstklässlerinnen und Erstklässler bereits alles gelernt haben, feierten wir Ende Januar unseren 100. Schultag in der 1. Klasse. Wir bastelten, leimten, rechneten, schrieben, malten, bauten, stempelten, ... alles passend zu der Zahl 100. Als krönender Abschluss stiessen wir auf diesen speziellen Tag mit Rimus an und assen dazu ein Weggli. Wir freuen uns auf weitere lässige und lehrreiche Tage in der Schule!

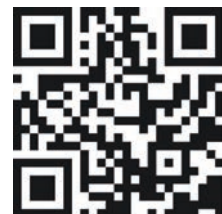
- 1. Klasse A, Alessia Janka
- 1. Klasse B, Marion Barandun und Martina Valsecchi



Musikschule Imboden  
Scola da musica Plaun

Musikschule Imboden  
Ca da cultura/Kulturhaus  
Tircal 14 · 7013 Domat/Ems  
Tel. 081 630 36 28

info@musikschule-imboden.ch  
musikschule-imboden.ch



Unser Sekretariat ist wie folgt geöffnet (ausser in den Schulferien):

Dienstag, Mittwoch,  
Donnerstag  
9 Uhr bis 11.00 Uhr



## Schule **Begabtenförderung**

Im vergangenen ersten Semester sahen sich die Sechstklässler in der Begathek im Schulhaus Furns beim Projekt «Denkwürdig» mit komplexen Fragen konfrontiert. Seit dem Zwischenzeugnis treffen sich fünfzehn Zweit- und Drittklasskinder alternierend einmal pro Woche zum Lösen kniffliger Aufgaben. Neu erfolgte die Auswahl dieser fünf Mädchen und zehn Knaben durch ihre Lehrpersonen. Die Kinder haben sich bereits in der Stammklasse durch überdurchschnittlich kreatives Denkvermögen bewiesen. Die einen Kinder kommen in ihrer Freizeit, andere werden den Stoff der verpassten Klassenlektion selbständig aufarbeiten.

Begonnen wurde mit Denkaufgaben im rein mathematischen Bereich. Mit sprachlich eingekleideten Aufgaben werden die Aufgaben kontinuierlich auch zu ganz allgemeinen fächerübergreifenden Themen übergehen. So werden auch die Stärken der einzelnen Kinder abwechseln.

Nachdem das neue Konzept für Begabungs- und Begabtenförderung der Primarschule Bonaduz vom Schulrat bewilligt worden ist, werden ab dem kommenden Schuljahr insgesamt drei Lektionen pro Woche für die Förderung dieser Kinder angeboten.

■ *Johannes Knupfer*



## Schule **DaZ-Zimmer**



In der Dezemberausgabe 2023 konnten Sie im Griffel bereits das vorbereitete neue Zimmer für den Deutschunterricht für Fremdsprachige sehen. Damals war es noch leer. In der Zwischenzeit ist Leben in das Zimmer eingekehrt. Die Schülerinnen und Schüler geniessen mit mir zusammen den neuen Raum, in dem es jeden Tag etwas Neues zu entdecken gibt.

■ *Regula Stecher*



In welcher Sprache soll ich mit meinem Kind sprechen?

<b>Mutter-/Vatersprache/Erstsprache</b>	=	<b>Sprache des Herzens</b>
<b>Gjuha amtare</b>	=	<b>Gjuha e zemres</b>
<b>Materinski jezik</b>	=	<b>Jezik srca</b>
<b>Lingua materna</b>	=	<b>Lingua do curaçao</b>
<b>Maternji jezik</b>	=	<b>Jezik srca</b>
<b>Anadiil</b>	=	<b>Duygu dili</b>
<b>Your mother tongue</b>	=	<b>The language of your heart</b>
<b>Langue maternelle</b>	=	<b>Langue du coeur</b>
<b>Madre lingua</b>	=	<b>Lingua del cuore</b>



- Mehrsprachigkeit ist eine CHANCE. Erfolg in der Zweitsprache ist abhängig von der Qualität der Erstsprache.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Sprache, in der Sie sich sicher und wohl fühlen.
- Wenn Sie als Eltern verschiedene Sprachen sprechen, dann heisst das, dass jeder Elternteil mit dem Kind in seiner Herzenssprache sprechen soll.
- Mit Geschichten, Versen, Sprachspielen, Schlafliedern in Ihrer Herzenssprache vermitteln Sie Ihre Kultur und Ihre Sprache.
- Setzen Sie sich als Eltern mit der deutschen Sprache auseinander, suchen Sie Kontakt zu Deutschsprechenden Kindern.

■ *Helen Ködderitzsch, Logopädin Bonaduz*

## Besuch in der Ausstellung Urgeschichte

4 B

Als zweitletzte Klasse durfte die 4. Klasse B die Ausstellung Urgeschichte an der Tittwiesenstrasse in Chur besuchen. Danach wird die Ausstellung ihren Standort wechseln.

Viele Gegenstände, Kleidungsstücke und Werkzeuge waren schon verpackt. Dennoch hatte es genug zum Staunen und Begreifen. Herr Foppa hat die Klasse in die Steinzeit eingeführt und uns alle mit seinem Wissen gefesselt und begeistert. Gemeinsam wurden die Anfänge der Menschheit besprochen, Feuer gemacht, Werkzeuge betrachtet, Unterschiede zwischen Menschen und Tieren diskutiert und wir durften uns sogar als Steinzeitmenschen verkleiden. Viele Techniken aus der Vergangenheit findet man immer noch in anderen Kulturen auf der Erde. Geschichte ist also lebendig und umgibt uns auch heute.

■ *Sandra Hassler*



# Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer



Im Kindergarten Zilip hören und sehen die Kinder mittels eines Kamishibais (Erzähltheaters) die Geschichte von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer.

Die Geschichte von Michael Ende spielt vorerst in Lummerland, einer kleinen Insel mit zwei Bergen und vier Menschen: Lukas, der Lokomotivführer, König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte, Herr Ärmel und Frau Waas. Jim Knopf kommt aus Versehen mit einem Postschiff als Baby auf die Insel und wird zum besten Freund von Lukas.

Die Zwei erleben zusammen mit der Lokomotive Emma die herrlichsten Abenteuer.

Im Kindergarten setzen wir die Geschichte in den verschiedenen Fachbereichen um:

Das Kamishibai fördert die Erzählfähigkeit, die Begriffsbildung und baut den Wortschatz des Kindes aus. Mit gebastelten, goldenen Königs-Telefonen sprechen und hören wir Sprachnachrichten.

Auf dem Lichttisch können mit Buchstaben die Namen der Inselbewohner und vieles mehr nachgelegt werden.

Mit Knöpfen werden Sudoku, Tic Tac Toe und Schau nicht über die Mauer gespielt, Auffädeltketten hergestellt, Ziffern nachgelegt und vieles mehr.

Im Sportunterricht haben wir uns in Lokomotiven verwandelt, sind durch Mattentunnels gekrochen, über Kastenteil-Berge geklettert, im Slalom alle Eisenbahnkurven gelaufen und haben einen Lummerlandtanz kreiert.

Künstlerisch setzen wir die Szenen bildlich mit verschiedensten Techniken dar.



Der Sonnenuntergang auf der Insel wurde mit Farbstift-abrieb an Schmirgelpapier hergestellt, die Bahngeleise mit schwarzem Filzstift auf mit Wasserfarbe bemaltem Hintergrund eingezeichnet, das Königsschloss mit Formen (Dreieck, Viereck, Rechteck, Quadrat) rhythmisch bemalt, Wellenbilder anhand eines Collagebildes aus dem Buch vervollständigt, Formen ausgeschnitten und daraus eine Lokomotive aufgeklebt und selber aus Streichholzschachteln Lokomotiven gebastelt.

Mit dem Rezept von Frau Waas konnten wir die Zutaten abwägen, den Teig herstellen, den Kuchen backen und ihn mit Freude essen und geniessen.

Und überall tönt das Lummerlandlied!

■ *Barbara Huonder und Doris Thommen, Kindergarten Ziilip*



## Kinderspitem

Die Schule Bonaduz konnte aus der Kollekte vom Adventssingen vom 22.12.2023 **CHF 910.-** als Spende der Kinderspitem zukommen lassen.



### Öffnungszeiten

Dienstag/Samstag 09.00–11.00h  
Donnerstag 15.00–17.00h

Während den Schulferien ist die Ludothek geschlossen.

info@ludothek-bonaduz.ch  
www.ludothek-bonaduz.ch  
Tel. 079 582 38 68  
(während den Öffnungszeiten)

### Öffnungszeiten Bibliothek



Montag 15.00–17.00  
Dienstag 16.30–18.30  
Mittwoch 14.00–16.00  
Donnerstag 15.00–17.00  
Freitag 16.30–18.30

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils **dienstags und freitags** geöffnet.

bibliothek-bonaduz.ch

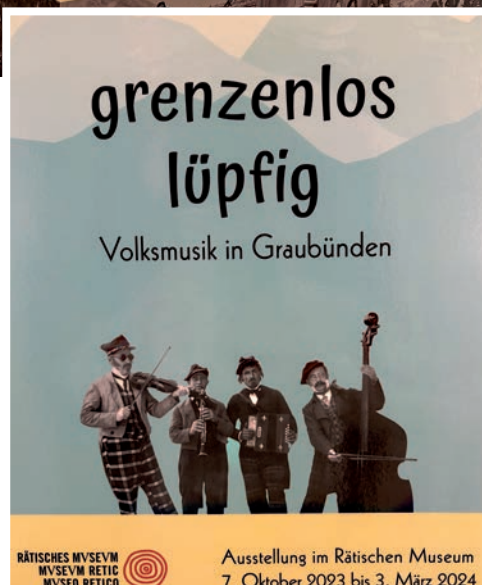
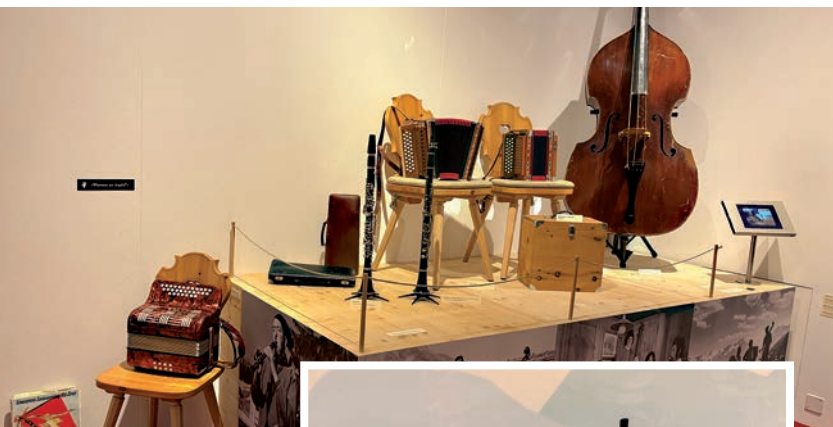
## Volksmusik in Graubünden – eine musikalische Exkursion nach Chur

Am Dienstagvormittag, 6. Februar, hat die 2. Klasse A einen Ausflug ins Rätische Museum nach Chur unternommen. Dort wartete die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden» und die Museumspädagogin Zoë Schurter auf uns. Im Vorfeld des Ausflugs haben wir im Musikunterricht das Thema Schweizer Volksmusik behandelt. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Musikinstrumente (insbesondere das Schwyzerörgeli des Klassenlehrers) kennen und das volkstümliche Lied «As Buurabüabl» singen. Schliesslich wurde an der Führung im Museum noch ein Volkstanz einstudiert. In Chur konnten weitere Instrumente wie die Trommel, die Rätsche, die Zither oder die Handorgel ausprobiert und gespielt werden.

Nach dem verdienten Znüni im Museum konnten es die Kinder nicht erwarten, baldmöglichst zurück in der Schule zu sein und so wurde noch in Chur Schule wie vor 100 Jahren gespielt. Mit einer grossen Portion Musik in den Ohren traten wir den Rückweg nach Bonaduz an und waren rechtzeitig zum Mittagessen wieder zu Hause.

Ein herzliches Dankeschön an das Rätische Museum zu dieser spannenden Sonderausstellung!

■ Manuel Mark





Die drei 6. Klassen aus Rhäzüns und Bonaduz waren vom 8.1.2024 bis am 12.1.2024 in Tschappina, im alljährlichen Wintersportlager. Untergebracht waren sie im Piz Beverin Lagerhaus.

In den fünf Tagen Aufenthalt waren sie hauptsächlich mit Skifahren bzw. Snowboarden beschäftigt. In der Freizeit haben sie sich unterschiedlich betätigt. Ein paar haben im Aufenthaltsraum gemeinsam Spiele gespielt, andere haben ihre Erlebnisse in Tagebüchern festgehalten oder haben, um sich zu entspannen, gelesen. Natürlich gab es viele weitere Beschäftigungen.

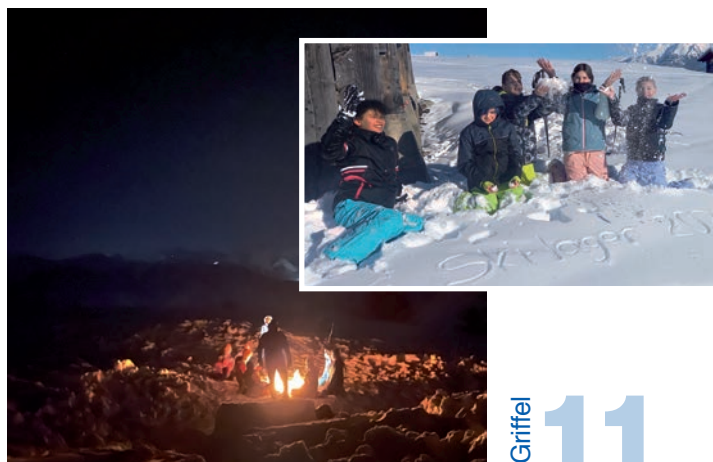
Am Morgen wurden sie mit einer lustigen, aber auch unsanften Methode geweckt. Die Lehrpersonen liessen durch eine Musikbox Lieder laufen. Dies, bis sie alle zur Erkenntnis gebracht hatten, dass sie aufstehen sollen.

Auf der Piste waren sie jeweils mit kleinen, dem Niveau angepassten Gruppen unterwegs. Pro Gruppe gab es immer einen Leiter, der im Laufe der Woche gewechselt hat. Nachdem sie jeden Tag lange auf der Piste waren, gingen sie zurück ins Lagerhaus.

Da hatten sie jeweils wieder Freizeit. Am Abend sowie am Morgen und am Mittag wurde wunderbares Essen serviert. Um den Abend ausklingen zu lassen, gab es jeden Abend ein Abendprogramm, das jeweils eine Klasse organisiert hat. Darunter eine Disco, eine Nachtwanderung oder kurze Theater. An einem Abend war sogar Oeme Marti aus Rhäzüns da und hat den Kindern einen spannenden Vortrag über Medienkompetenz gehalten. Um 22:00 Uhr war schlussendlich Nachtruhe. Na ja, nicht bei allen.

Das Lager war unter anderem auch dafür da, sich besser kennenzulernen, da die drei Klassen ab den Sommerferien gemeinsam in Bonaduz die Oberstufe besuchen. Die Klassen nehmen hoffentlich schöne Erinnerungen und neue Freunde aus dem Lager mit.

■ *Naira Tuffli, 6. Klasse A Bonaduz*





# Fasnacht 2024

Der diesjährige Fasnachtsumzug konnte einmal mehr bei warmen Temperaturen und frühlingshaftem Wetter durchgeführt werden. Wie immer waren auch der Kindergarten und die Schule Bonaduz mit attraktiven und witzigen Sujets mit von der Partie.

Hier ein paar Impressionen des Umzugs:



Liebe Griffelleser und -leserinnen,

ich freue mich sehr, mich Ihnen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Ann Sophie Funke und ich bin 27 Jahre alt. Seit dem 1. Januar 2024 bin ich Teil des Teams hier an der Primarschule Bonaduz, wo ich als Mutterschaftsvertretung für Michelle Kradolfer arbeite. Ursprünglich komme ich aus dem Saarland in Deutschland und habe einige Zeit meines Lebens in Freiburg verbracht.

Meine Reise begann mit einem freiwilligen sozialen Jahr in einem sozialpädiatrischen Zentrum, wo ich einen tiefen Einblick in die individuellen Bedürfnisse von Kindern gewinnen durfte. Diese Erfahrung weckte in mir den Wunsch, Kinder in ihren individuellen Stärken zu fördern und eine unterstützende Lernumgebung zu schaffen. Deshalb entschied ich mich dazu, Grundschullehramt zu studieren.

Während meines Studiums habe ich verschiedene Praktika absolviert und Erfahrungen in unterschiedlichen Klassenstufen gesammelt. Dabei wurde mir immer klarer, wie wichtig es ist, auf die individuellen Bedürfnisse und Stärken jedes einzelnen Kindes einzugehen. Nach meinem Studium folgte eine Zeit, in der ich mich persönlich weiterentwickeln und neue Erfahrungen sammeln konnte.

Nun freue ich mich darauf, hier an der Primarschule Bonaduz die fünfte Klasse bis zum Ende des Schuljahres zu übernehmen. Es ist mir eine grosse Ehre, die Verantwortung für die Bildung und Entwicklung dieser jungen Menschen zu tragen. Aktuell wohne ich in Chur und bin gespannt da-



rauf, die Gemeinschaft hier in Bonaduz kennenzulernen und Teil dieser lebendigen Schule zu sein.

In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ, erkunde die Natur und lerne neue Menschen und Kulturen kennen. Diese vielfältigen Erfahrungen bereichern nicht nur mein Leben, sondern auch meine Arbeit als Lehrerin.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern eine inspirierende und erfolgreiche Zeit zu verbringen und freue mich auf die kommenden Herausforderungen und Erlebnisse.

Herzliche Grüsse,

■ Ann Sophie Funke



Liebe Griffel-Leserinnen und -leser

Mein Name ist Rosmarie Deguillis und ich bin 43 Jahre alt. Ich wohne in Chur mit meinem Mann und unseren beiden Jungs (14 und 12). Ich habe 2001 das Lehrerseminar in Chur abgeschlossen. Dann hat es mich für 2 Jahre nach Zürich an die Uni verschlagen. Danach habe ich einige Jahre in der Finanzbranche gearbeitet. In dieser Zeit wurde ich Mutter und ich habe viele Stellvertretungen gemacht. Seit dem Schuljahr 2019/2020 bin ich als Klassenlehrperson tätig. Ich war in Versam in einer 3./4. Kombiklasse, danach 2 Jahre in Maienfeld in der Mittelstufe. Im letzten Schuljahr war ich als SHP in Arosa tätig.

Ich freue mich sehr, dass ich die Mutterschaftsvertretung für Sarah Gubser Theus bis Ende Schuljahr übernehmen darf. In meiner Freizeit tanze ich gerne zu lateinamerikanischen Rhythmen. Man findet mich am Wochenende auch öfters in der Nähe von Fussballplätzen. Wir reisen sehr gerne in die Dominikanische Republik, da mein Mann von dort kommt. Ich freue mich auf ein tolles 2. Semester mit der 4. Klasse.

■ Rosmarie Deguillis

## Die neue Schulratspräsidentin stellt sich vor



Mein Name ist Nicole Sutter. Zusammen mit meinem Mann und unseren zwei Kindern leben wir nun seit 2012 wieder im schönen Bonaduz.

Aufgewachsen bin ich in Chur, wo ich meine Lehre bei der Graubündner Kantonalbank absolvierte. Nach mehr als 10 Jahren bei der GKB erfüllte ich mir einen grossen Traum und startete als Cabin Crew Member bei der Swiss International Air Lines. Nach drei erlebnisreichen Jahren bei der Swiss zog es meinen Mann und mich in die USA, wo auch unser Sohn zur Welt kam. Nach unserer Rückkehr in die Heimat fokussierte ich mich auf meine Rolle als Mutter. Zugleich engagierte ich mich für verschiedene Vereine in unserem schönen Dorf. Seit einigen Jahren leite ich zusammen mit einer Kollegin die Waldspielgruppe Bonaduz. Zudem arbeite ich Teilzeit im Kaufmännischen Bereich und seit Januar 2024 darf ich unsere Dorfbevölkerung im Gemeindevorstand Bonaduz vertreten.

Mit dem Departement für Bildung, Kultur und Sport konnte ich mein Wunschdepartement übernehmen. Ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben als Gemeinderätin bzw. Schulratspräsidentin und blicke den Begegnungen und der Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern der Bonaduzer Schulen mit Vorfreude entgegen.

■ *Nicole Sutter, Schulratspräsidentin*

## Ein neuer Schulrat stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser

Mein Name ist Marco Wiesendanger. Ich bin 37 Jahre alt und lebe mit meiner Familie, das sind meine Frau Christine und meine beiden Töchter Flurina 7 und Lara 4 Jahre, seit Oktober 2016 in Bonaduz. Ich bin gelernter Automechaniker und arbeite seit bald 5 Jahren in der Hamilton Services AG am Standort Ems. In der Freizeit unternehme ich gerne etwas mit der Familie. Im Winter fahre ich gerne Ski. Weitere Hobbies sind wandern, kochen oder backen und fotografieren, was sich ebenfalls sehr gut miteinander verbinden lässt. Politisch bin ich im Vorstand der SVP Imboden und im erweiterten Vorstand der SVP GR tätig. Seit Herbst 2022 gehöre ich dem EGR (evangelischen Grossen Rat) an.



Die Schule ist und war mir immer wichtig. Aktuell sicher noch etwas mehr, da meine Kinder ab dem Sommer nun beide im Schulbetrieb involviert sind.

Ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben und bin froh, in einem so guten Team aufgenommen worden zu sein.

■ *Marco Wiesendanger, Schulrat*

# Kindergarten Skiwoche Grüşch-Danusa

Kindi

Die Skiwoche in Grüşch-Danusa ist jedes Jahr ein Highlight im Kindergartenjahr. Die Vorfreude und vielleicht auch ein bisschen Nervosität sind deutlich spürbar, wenn sich beinahe 90 Kinder und ihre Eltern am 1. Skitag beim Kindergarten treffen. Warm gekleidet machen sich die Kinder mit den insgesamt 13 Begleitpersonen in zwei Postautos auf den Weg Richtung Grüşch. Oben angekommen und schon ein bisschen erschöpft vom Skitragen geht es gleich los. Die Kinder werden in ihre Gruppen eingeteilt und dürfen sogleich mit den Skilehrer/-innen auf die Piste. Während die einen das erste Mal auf den Skiern im Kinderland stehen und dort täglich ihre Fähigkeiten ausbauen, sind die anderen fleissig am Sessellift fahren. Manchmal geht es für die einen sogar bis in die Mittelstation. Die Begleitpersonen sind dabei besonders wichtig, sodass die Kinder nicht al-

leine Lift und Gondel fahren müssen. Am Mittag treffen wir uns jeweils wieder im Kinderland. Die lachenden und glücklichen Gesichter der Kinder nach einem solchen Skitag sind einmalig. Müde und erschöpft wird der Heimweg angetreten. In der Gondel bekommen die Kinder dann eine wohlverdiente Stärkung von den Begleitpersonen. Das Wetter meinte es anfangs gut mit uns. Einen kleinen Einbruch gab es Mitte der Woche, doch das konnte der guten Stimmung nichts ab. Das Skirennen am letzten Tag fand dann bei besserem Wetter und guter Laune statt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen für die Mithilfe und freuen uns bereits auf die nächste Kindergarten-skiwoche.

Für das Kindergartenteam  
■ *Corine Karrer*

## Chili

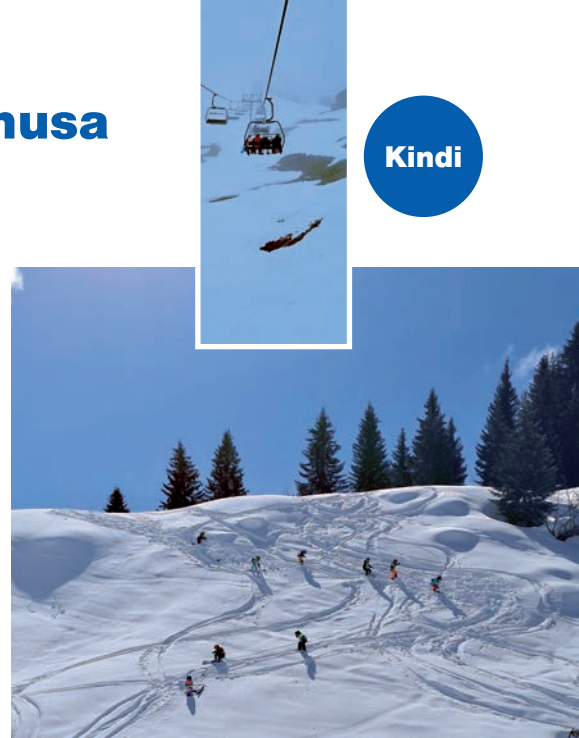
Am Donnerstag, 7.3. und Freitag 8.3., konnte die 2. Klasse B ein Sozialtraining **«Chili-Projekt»** erleben. Geleitet wurden diese beiden Tage von Frau Heindel. Das Training bestand aus theoretischen Grundlagen, Rollenspielen, Übungen, Gruppenarbeiten, Spiel und Bewegung.

Die schweizweit gesammelten Erfahrungen zeigen, dass Chili zum Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen beiträgt und in den Schulen ein gesundheitsförderndes und lernfreundliches Klima schafft.

Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche schon früh mit guten Konfliktlösungsstrategien vertraut sind. Die Kinder lernten, wie sich in einer Streit-situation Gewalt – auch verbale – verhindern lässt. Sie profitierten vom chili-Training, indem sie:

- verstehen, wie und warum es einen Streit und Konflikte gibt.
- lernen, sich in andere Menschen einzufühlen und ihnen mit Respekt zu begegnen.
- Ratschläge erhalten zum Umgang mit Wut.
- ihr Selbstbewusstsein stärken und lernen, Verantwortung zu übernehmen.
- neue Lösungswege für Konflikte und Kommunikationsregeln trainieren.

Die beiden Tage bereiteten den Kindern grosse Freude. Die Klasse arbeitete sehr motiviert und interessiert mit. Nochmals vielen herzlichen Dank an Frau Heindel für die beiden lernreichen, spannenden Tage.



2B

■ *Erwin Egli*



## Generationen im Klassenzimmer

In vielen Schweizer Schulen ist das freiwillige Engagement von Seniorinnen und Senioren im Unterricht nicht mehr wegzudenken. Seniorinnen und Senioren leisten als freiwillige Klassenhilfe stundenweise Einsätze. Den Rahmen bilden einfache schulische oder betreuende Aufgaben. Im Vordergrund steht die Beziehung zwischen den Generationen und der lebendige Austausch unter den Seniorinnen bzw. Senioren und Kindern. Die Schule Bonaduz hat immer wieder solche Plätze anzubieten. **Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Schulsekretariat unter Tel. 081 630 27 61.**



## Stimmen Sie für unser Foto!

Eine Schulreise nach Malta könnte Wirklichkeit werden ... **Herzlichen Dank für Ihre Stimme!**

TIME FOR  
**MALTA**

Scan me!  
[www.efswiss.ch/de/klassenzimmer](http://www.efswiss.ch/de/klassenzimmer)

**Oberstufenschulverband 2.OS EB**

Melde dich kostenlos an und vote für **unser** Bild.

Du selbst kannst auch gewinnen:  
Unter allen Voten wird ein 2-wöchiger Sprachkurs an der EF Sprachschule auf Malta verlost, inklusive Flug, Unterbringung sowie Verpflegung.  
**Abstimmen bis 15. April**

Durch deine Hilfe haben wir die Möglichkeit eine Reise nach Malta zu gewinnen!



## Agenda 2023/24

15. April 2024 – 26. April 2024	Frühlingsferien
09. Mai 2024	Auffahrt - schulfrei
20. Mai 2024	Pfingstmontag - schulfrei
13.-17. Mai 2024	Schulbeurteilung und -förderung Schule Bonaduz (Inspektorat)
30. Mai 2024	Fronleichnam - schulfrei
26. Juni 2024	Schuljahresausstellung

**Weitere Informationen  
finden Sie auf  
[www.schulen-br.ch](http://www.schulen-br.ch)**



## Kontakte

Schulratspräsidium Schule Bonaduz und OSBR	Nicole Sutter	bildung@bonaduz.ch
Schulleitung Primarschule und Kindergarten	Carlo Stecher	081 660 33 03
Schulleitung OSBR	vakant	081 660 33 02
Schulsekretariat	Sara Caluori	081 630 27 61
Mitarbeit Schulsekretariat	Pierina Seglias	081 630 27 61